



## NEUES

aus der

**Akademie für Leseförderung**

**der Stiftung Lesen** an der

**Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

**Nr. 15 – Juni 2009**

### **Förderung der Lesekompetenz Thema bei Bildungskongress in Hannover**

Am Samstag, dem 29. August 2009, wird von 11 Uhr bis 16.15 Uhr im Convention Center auf dem Messegelände in Hannover ein vom Niedersächsischen Kultusministerium organisierter Bildungskongress abgehalten. Unter dem Motto „So machen wir Schule in Niedersachsen“ sollen schwerpunktmäßig drei Ziele propagiert werden: Bildungsqualität steigern, Übergänge erleichtern, Abschlüsse sichern. Ein wesentlicher Bestandteil des Kongresses sind Foren und Vorträge (12.45-15.30 Uhr). Dazu gehört ein Forum zur Förderung der Lesekompetenz, das von der Akademie für Leseförderung und dem Friedrich-Bödecker-Kreis verantwortet wird und neben Impulsvorträgen reichlich Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch bietet. Schauen Sie bei uns vorbei! Das Gesamtprogramm gibt es unter [http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C56395202\\_L20.pdf](http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C56395202_L20.pdf)

### **Dritter Göttinger DeutschlehrerInnen-Tag**

Am 11. und 12. September 2009 (Sa/So) findet in den Räumen der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Göttingen (PH), Waldweg 27, der Dritte Göttinger DeutschlehrerInnen-Tag statt. Unter dem Motto „Die SchülerInnen fördern – die LehrerInnen stärken“ tagen fünf Sektionen, darunter die Sektion I zum Thema „Lesen und Schreiben“. Das Thema Lesen wird vor allem im Blick auf Geschlechterdifferenzen in Lesesozialisation und Leseförderung und auf Besonderheiten des literarischen Lesens behandelt. Zu den Referentinnen gehören Christine Garbe aus Lüneburg und Karola Penz von der Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen. Den Eröffnungsvortrag unter dem Titel „Bilden müssen wir uns doch selber: Sprachliche und literarische Bildung als Herausforderung für selbstbewusste Lehrende und Lernende“ hält Ulf Abraham von der Universität Bamberg (Freitag, 11. September 2009, 10 Uhr). Infos und Online-Anmeldung unter: <http://www.deutschlehrertag.de>.

### **Hannoversches Lesementoring-Projekt vor landesweiter Verbreitung**

Seit 2002 gibt es in Hannover das Lesementoring-Projekt, bei dem Schüler der Klassen 9 und 10 von weiterführenden Schulen in Tandems Grundschüler in Kleingruppen zum Lesen motivieren und bei der Verbesserung ihrer Lesekompetenz unterstützen. Dazu werden sie im Rahmen der Stadtteilkulturarbeit der Landeshauptstadt ausgebildet und begleitend betreut.

Da in Niedersachsen das Interesse am Projekt wächst, führt die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen jetzt erstmalig eine Fortbildung durch. Durch sie werden bis April 2010 zwölf Teilnehmerinnen in fünf Modulen qualifiziert, das Projekt in ihrer Region umzusetzen und als „Berater/in Kompetenznachweis Kultur“ den Schülerinnen und Schülern ihre Fähigkeiten zu attestieren. Standorte sind dabei die Volkshochschulen in Gifhorn, Goslar, Hemmingen, Papenburg und Peine sowie die Ländliche Erwachsenenbildung in der Region Hameln. Eine ausführlichere Darstellung und weiterführende Links finden Sie unter <http://www.alf-hannover.de/files/lesementoring-nds.pdf>

### **Computerspiele als Gegenstand der Kulturpolitik?**

Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt. (Friedrich von Schiller in „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“) – mit diesen Worten eröffnete Dr. Georg Ruppelt, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrates e.V., am 25. Mai 2009 in Loccum die Tagung „Kulturgut Computerspiel?“ (25.5.- 27.5.2009).

Computerspiele im Spannungsfeld von Kunst, Ökonomie und Gesellschaft – Fachvorträge, Spielangebote und kontroverse Diskussionen gestalteten diese Tagung facettenreich, wenngleich ein Konsens zur Beantwortung des Tagungsthemas nicht erzielt werden konnte. Deutlich wurde die Bedeutung medienpädagogischer Erziehung und Fortbildung. Gute Angebote gibt es, jedoch finden sie noch viel zu wenig Beachtung. Empfohlen sei die Ausgabe 1 „Computerspiele“ von „Mit Medien Leben: gewusst wie!“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) [www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de). Einen Podcast zur Tagung von NDR-Info finden Sie unter <http://www.ndrinfo.de/media/audio6432.html>.

### **Oldenburger Kooperationsprojekt tritt an die Öffentlichkeit**

Die vorbildliche Zusammenarbeit der Oldenburger Bibliotheken mit den Schulen wird verstärkt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Aktionstag am 15. Mai 2009 stand unter dem Motto „Mission Possible – Leben mit der Informationsflut“ und bot neben spielerischen Aktionen und Vorträgen auch eine Podiumsdiskussion, an der Tagesschau-Sprecher Marc Bator mitwirkte. Die Website ist unter der neuen, knappen Adresse <http://www.schubi-ol.de> zu erreichen, und ein neues, grün-blaues Logo gibt es auch. Zu den weiteren Werbemitteln gehören eine Postkartenserie mit Schülervisionen der „Übermorgenbibliothek“ sowie ein professionelles Projekt-Video.

### **Trend zur Schulbibliothek dank Ganztagschule**

Dem 98. Bibliothekartag in Erfurt vom 2. bis 5. Juni 2009 war das Thema Ganztagschule eine ganze Vortragsreihe wert: „Der Ausbau der Ganztagschulen in Deutschland: Eine Herausforderung für Bibliotheken und Bibliothekare?“ In Niedersachsen und anderswo ist ein Trend zu Schulbibliotheken vor allem an den Schulen zu erkennen, die vom Halbtags- zum Ganztagsangebot umsteigen wollen. Die Akademie für Leseförderung begrüßt diesen Trend und bietet ihre Hilfe an. Wichtig erscheinen uns einerseits die möglichst intensive Zusammenarbeit mit den örtlichen Bibliotheken und andererseits ein starkes lesepädagogisches Engagement schon in der Aufbauphase, unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler. Interesse? Schicken Sie uns eine Mail: [alf@gwlb.de](mailto:alf@gwlb.de).

### **Kostprobe von deutsch-türkischer Lesung**

Am 19. Mai 2009 haben Karola Penz und Serap Aydin im Zusammenhang mit der Ausstellung der „Türkischen Bibliothek“ an der Stadtteilbibliothek Mühlenberg in Hannover eine deutsch-türkische Lesung durchgeführt. Davon gibt es eine kurze Videoaufnahme (2,5 Min.), die bei YouTube eingestellt worden ist. Der Link ist hinter dem Wort „hier“ in den Bericht auf unserer Website eingebettet. Der Film kann von dort direkt aufgerufen werden: <http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=426>

### **„Eine wahre Geschichte aus Afrika“ – ein besonderes Erstlesebuch**

Tuso ist ein vier Jahre alter Junge und lebt in einem Dorf in Tansania. Nach dem Tod seines Vater wohnen er und sein älterer Bruder Daudi bei seiner Tante. Tusos Mutter hat die Familie schon vor langer Zeit verlassen. Da seine Tante die beiden Brüder nicht gut behandelt, machen sie sich eines Tages in die große Stadt auf, wo sie sich aber im Gewimmel der Großstadt verlieren. Nun ist Tuso mit seinen vier Jahren auf sich alleine gestellt und schlägt sich als Straßenkind durch.

Die Autorin Hanna Schott hat diese Geschichte nach einem wahren Schicksal erzählt. Am Ende des Buches befindet sich ein Interview mit dem wirklichen Tuso, der heute 16 Jahre alt ist und in einem Internat wohnt, wo er lesen und viele andere Dinge gelernt hat. Das in großer Schrift gesetzte und mit farbigen Bildern von Franziska Junge versehene Erstlesebuch (ab 2. Klasse) eignet sich auch zum Vorlesen oder gemeinsamen Lesen. Es bietet ein authentisches Bild vom Alltagsleben in Afrika und regt an, sich weiter mit dem Schicksal von Straßenkindern zu beschäftigen.

Hanna Schott: Tuso. Eine wahre Geschichte aus Afrika. Leipzig: Klett-Kinderbuch 2009. ISBN 978-3-941411-06-7; 92 Seiten; € 9,90
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------